

Newsletter

Forstbetriebsgemeinschaft Eichstätt w. V.



Ausgabe 3 / September 2014

Sehr geehrte Mitglieder,

heute erhalten Sie die 3. Ausgabe des Newsletters im Jahr 2014 mit Neuigkeiten rund um die FBG Eichstätt.

Holzmarkt

Im Vereinsgebiet wurde in den vergangenen Wochen regelmäßig Käferholz aufgearbeitet. Bayernweit hält sich der Käferbefall trotz der Winter- und Frühjahrstrockenheit in Grenzen. Im Bereich der FBG Eichstätt erreicht der Schadholzanfall allerdings wenigstens den Umfang des Vorjahres. Durch intensive Kontrolle und schnelle Aufarbeitung befallener Bäume konnte der Befall begrenzt werden.

Die Vermarktung von Schadholz ist problemlos möglich. Käferholz sollte weiterhin als Kurzholz ausgehalten und Kleinmengen auf die Lagerplätze außerhalb des Waldes gebracht werden. Der Holzmarkt bietet im Augenblick stabile Preise und kann auch Frischholz aufnehmen. Auch das anfallende Restholz kann gut vermarktet werden.

Die Holzpreise für den kommenden Winter werden wieder Ende September oder Anfang Oktober verhandelt.

Wer bereits für den Wintereinschlag plant und Unterstützung benötigt - Auszeichnen von Beständen, Holzeinschlag - kann sich gerne in der Geschäftsstelle melden.

Waldschutz

Auch wenn das Wetter Ende August den erkennbaren Käferbefall etwas reduziert hat, kann von einer Entwarnung keine Rede sein.

Ein warmer und trockener Herbst kann die Käfersaison in eine unliebsame Verlängerung bringen.



Käferbäume zügig aufarbeiten, Quelle: FBG

Kontrollieren Sie deshalb Ihre Bestände auf abfallende Rinde, Kronenverfärbungen und Bohrmehl (nur noch selten sichtbar). Sorgen Sie dafür, dass befallene Bäume schnell aufgearbeitet und aus dem Wald gebracht werden. Wir stehen ihnen gerne mit leistungsstarken Dienstleistern zur Seite.

Neue Waldbauliche Förderung

Seit 1. August 2014 ist eine neue Richtlinie für die Förderung waldbaulicher Maßnahmen in Kraft getreten. Ziel ist es, Anreize für den

Aufbau gemischter, klimatoleranter Wälder zu schaffen. Für Waldbesitzer bieten sich eine Vielzahl verschiedener Förderkriterien. So werden Aufforstungsmaßnahmen nach Anzahl der verwendeten Pflanzen gefördert. Dieser Grundbetrag kann mit einer Reihe von Zuschlägen noch angehoben werden. Förderfähig sind **Mischbestände** mit mindestens 50% Laubholzanteil; es kann auch ein bemessener Anteil von Nadelbaumarten beteiligt sein. Die bewährte Förderung von **Naturverjüngungen** wird es genauso weiterhin geben wie die Bezuschussung von **Pflegemaßnahmen** in jungen Wäldern. Waldbesitzer können sich direkt an ihren zuständigen, staatlichen Förster wenden, um die genauen Förderkriterien zu erfahren.

Herbstpflanzung

Wer im Herbst seine Waldfläche aufforsten will, sollte vor allem auf die Pflanzenqualität achten. In den vergangenen Jahren hat sich der Marktanteil von sog. Containerpflanzen stetig vergrößert. Deshalb wollten wir mehr erfahren über die Produktion und den Vertrieb von Containerpflanzen. Es ist uns gelungen, ein Interview mit Herrn Giehl zu führen, dem Verkaufsleiter der Fa Lieco, dem weltweit größten Hersteller von Containerpflanzen.

Sehr geehrter Herr Giehl, danke dass Sie sich die Zeit nehmen für unsere Fragen. Was hat Sie denn zur Firma Lieco verschlagen? Wer ist die Fa. Lieco?

Lieco ist ein Unternehmen der Stiftung Fürst Lichtenstein. Aus der Tradition eines der größten Waldbesitzer Österreichs wurde ein sehr erfolgreiches Unternehmen gegründet, das sich seit 1985 auf die Produktion von hochwertigen Containerpflanzen spezialisiert hat. Die Produktionsstätten liegen im steirischen Kalwang und in St. Martin im Innkreis. Im Jahr 2010 kam dann der Standort Lehrberg bei Ansbach für den Verkauf in Deutschland dazu.

Welche Sortimente haben Sie im Angebot?

Wir haben eine große Palette an Nadel- und Laubholzsortimenten, z.B. unter den Nadelhölzern Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche oder Kiefer, bei den Laubhölzern Stieleiche,

Bergahorn, Rotbuche, Winterlinde, Schwarzerle oder Vogelkirsche.

Wie begann die Erfolgsgeschichte von Lieco?

Mit der Aufforstung stellt der Waldbesitzer die Weichen für die Zukunft. Eine nicht gesicherte Kultur ist sehr teuer. Bei Lieco bekommen Sie nicht nur gesunde, vitale Containerpflanzen. Wir optimieren auch die einzelnen Phasen, die Auswahl des Saatgutes, die Einsaat, die Produktion, die Anzucht, die Auslieferung und schließlich die Aufforstung vor Ort. Mitte der 80er Jahre wurde das erste Gewächshaus in Kalwang gebaut und mit der Produktion von Containerpflanzen begonnen. Rund 30 Jahre später ist Lieco der größte Anbieter von Forst-Containerpflanzen in Europa. Große Gewächshäuser, computergesteuerte Bewässerungssysteme, moderne Logistik sowie spezielle Container nach Maß sind einige Erfolgsfaktoren.



Dipl. Forstwirt Helmut Giehl, Quelle: Lieco

Welche Produktionsschritte durchläuft die Containerpflanze?

Das Saatgut wird vollautomatisch in mit Torf und Perlit gefüllten Containern eingesät. Diese können Wasser besonders gut speichern. Nach der Einsaat werden die Container über ein Förderband auf einen Metallrahmen gestellt. Dieser wird anschließend in ein Gewächshaus gebracht. Die junge Pflanze erhält im Gewächshaus eine optimale Nährstoff- und Wasserversorgung. Nach einem bis eineinhalb Jahren kommen die jungen Bäumchen von dem Kleincontainer in etwas größere Behälter, damit die Wurzeln mehr Raum zum Wachsen haben und sich ein optimales Spross-Wurzel-Verhältnis entwickeln

kann (Vertopfung). Es gibt baumarten-spezifische Container. Die Tanne als Pfahlwurzler benötigt einen anderen Wurzelraum als die Fichte. Die nächsten zwei bis zweieinhalb Jahre stehen die jungen Pflanzen auf dem großen Freilandgelände (Freilandanzucht). Die Container stehen nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einem speziellen Eisenrahmen, damit die Wurzeln nach außen zur Luft wachsen können. Man setzt bei Lieco auf den sog. Luftwurzelschnitt. Beim Kontakt mit der Luft wachsen die Wurzeln nicht mehr weiter, bleiben aber aktiv. Der Container schützt zusätzlich die Wurzeln vor äußeren Einflüssen. Als Ergebnis steht eine Pflanze mit hoher Feinwurzelmasse, vitalen Wurzelspitzen und optimaler Wurzelausrichtung.

Welche Faktoren erhöhen den Anwuchserfolg der Jungpflanzen?

Auswahl des Saatgutes, Herkunft, Produktionstechnologie, Qualität der Forstpflanze, Lieferlogistik, Pflanzmethode und standortangepasste Baumartenwahl.

In einigen Jahren soll die Aufforstung bestimmter Baumarten laut Aussage vieler Forstexperten schwieriger werden. Warum ist die Investition in eine Containerpflanze sinnvoll?

Die Rahmenbedingungen werden aufgrund der Klimaerwärmung schwieriger. Witterungsverläufe ändern sich. Witterungsextreme werden wohl zunehmen. Der Aufforstungszeitraum für den Waldbesitzer kann sich durch den Einsatz von Containerpflanzen verlängern. Dies ist sehr wichtig. Die Hauptaufforstungszeit im Frühjahr ist vielerorts durch Trockenheit begrenzt. Dementsprechend schwierig gestaltet sich auch die Aufforstung selbst. Containerpflanzen schneiden hier viel besser ab. Die Pflanze ist beim Transport besser geschützt und die Feinwurzeln wachsen sofort im Boden weiter. Der typische Pflanzschock wie bei wurzelnackten Pflanzen kommt nicht vor.

Kann auch ein ungeschulter Waldbesitzer Containerpflanzen ausbringen?

Selbstverständlich. Der Aufforstungserfolg hängt vom Pflanzverfahren und der

Ausführung ab. Der eigens entwickelte Hohlspaten von Lieco ist einfach zu bedienen und gewährleistet ein ergonomisches und effizientes Arbeiten.



Standort Kalwang, Quelle: Lieco

Oft hört man den Vorwurf, Containerpflanzen wären zu teuer?

Dies ist nicht der Fall. Bei den großen Forstbetrieben weltweit wird fast ausschließlich mit Containerpflanzen gearbeitet. Der Anwuchserfolg ist der entscheidende Faktor. Ständig nachzubessernde Kulturen sind sehr teuer.

Sehr geehrter Herr Giehl, als Ansprechpartner für den Verkauf in Deutschland wünschen wir Ihnen viel Erfolg und bedanken uns recht herzlich für das interessante Gespräch.

Termine

Bildungsprogramm Wald (BiWa)

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt führt ab Oktober 2014 die erfolgreiche Seminarreihe fort. Dieser Kurs vermittelt Waldbesitzern Grundwissen, um Ihre Entscheidungs- und Handlungskompetenz für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihrem Waldeigentum zu verbessern. Seminarort für alle Abendveranstaltungen:

Gasthaus Pauliwirt in Kasing, Hauptstr. 13, 85092 Kösching, Tel. 08404 278

Anmeldeschluss ist der 01.10.2014.

Aktuelle Informationen

Weitere aktuelle Informationen erhalten Sie immer unter www.fbg-ei.de.